

# NATUR **+WIR**

Gemeinsam mehr bewegen



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

## MEHR RECHT FÜR DIE NATUR



**RECHTSHILFE  
FONDS**



BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Der **BUND**  
Rechtshilfefonds

Ihre Spende  
hilft uns, für die  
Natur zu streiten!

**BITTE UNTER-  
STÜTZEN SIE UNS.**

# SIEGE – UND ETAPPENSIEGE ...

Erfolge und Teilerfolge, die nur mithilfe vieler Spender, Förderer und Mitglieder möglich wurden.



## ERSTE ETAPPE ÜBERSTANDEN

### Es bleibt spannend beim Thema Waldschutzgebiet Steigerwald

Es fing so gut an: Im April 2014 wurde durch Landrat Dr. Günter Denzler mit dem Hohen Buchenen Wald im Ebracher Forst ein Kerngebiet des geplanten Nationalparks Steigerwald als Waldschutzgebiet ausgewiesen. Trotz des rechtsstaatlich einwandfreien Verfahrens hat die Regierung von Oberfranken auf politischen Druck von Landtag und Staatsregierung den Schutz wieder aufgehoben.

ben. Ein einmaliger, skandalöser Vorgang in der bayerischen und deutschen Naturschutzgeschichte. Der BUND Naturschutz hat in der ersten Instanz im Hauptverfahren zwar nicht recht bekommen, konnte aber als einen Teilerfolg ein Revisionsverfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht erreichen. Wir sind hoffnungsvoll, dass dort der Schutz des Waldes mehr Gehör findet.

**Retten Sie mit uns vor dem Bundesverwaltungsgericht die alten Buchenwälder und ihre seltenen Bewohner!**

## DER KAMPF GEHT WEITER

### Weiterhin NEIN zur dritten Startbahn



Seit Beginn der Planungen 2005 setzt sich der Bund Naturschutz gegen die dritte Startbahn und für den Schutz von Heimat und Menschen ein. Gemeinsam mit dem Aktionsbündnis AufgeMUCKt sind wir

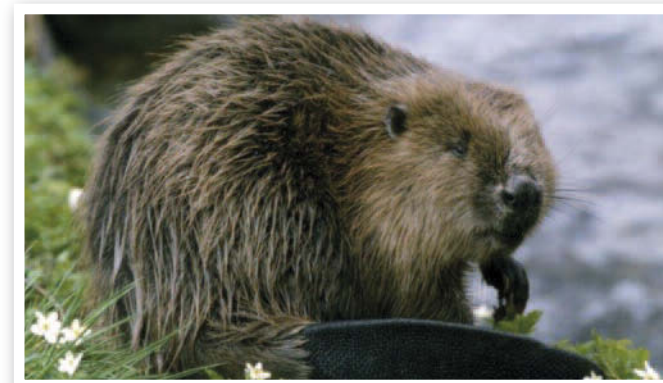
das Sprachrohr des Widerstands gegen die dritte Startbahn.

Bis heute wird noch nicht gebaut: Trotz des erfolgreichen Bürgerbegehrens in München gegen den Bau der dritten Startbahn und sinkender Flugbewegungszahlen wollen mächtige Teile der Politik diese Startbahn durchsetzen. Wir halten mit unserer eingereichten Verfassungsbeschwerde dagegen und hoffen auf eine mündliche Verhandlung vor dem Bundesverfassungsgericht.

## SIEG DER VERNUNFT IM BIBERSTREIT

### Landkreis Dillingen und BUND Naturschutz schließen Vergleich

Der Landkreis Dillingen wollte pauschal 15 Gebiete im Landkreis zu „biberfreien Zonen“ deklarieren. Im Klartext heißt dies, dass dort der Biber abgeschossen werden sollte. Der Biber gehört jedoch zu den streng geschützten Arten, für die ein Tötungsverbot gilt. Der BN hat erreicht, dass 10 Zonen davon zurückgenommen wurden. In den 5 verbleibenden muss im Einzelfall entschieden werden.



Diskussionen, Petitionen und Informationen helfen nicht immer. Dann bleibt nur der Weg zum Gericht, um Schäden an Natur und Umwelt zu verhindern.

# WIR GEHEN VOR GERICHT!

Aktuelle Projekte, gegen die wir klagen oder eine Klage vorbereiten.



## ARTENSTERBEN IN FLÜSSEN UND AUEN STOPPEN!

Über 90 % der Flüsse Bayerns sind schon jetzt durch Querbauwerke und Wasserkraftanlagen kanalisiert, verbaut oder aufgestaut. Fische können nicht mehr wandern und werden zu Tausenden in den Turbinen der Kraftwerke zerfetzt oder verletzt. Eine besondere Bedrohung sind die Planungen für die zeitweise massive Absenkung des

Eixendorfer Sees sowie für neue Wasserkraftwerke an den Alpenflüssen Ammer, Iller und Salzach. Sie widersprechen den Zielen der Alpenkonvention und verstärken das dramatische Artensterben. Hier werden wir bis hin zu Klageverfahren kämpfen.

## NEIN ZUM PUMPSPEICHERWERK RIEDL



Große Teile des Donauengtals und der Leiten sind als Schutzgebiete ausgewiesen und sogar von europaweiter Bedeutung (FFH-Gebiete). 25 Hektar wertvolle Natur würden zu einem künstlichen Speicherbecken umgewandelt werden. Massive Eingriffe in die wertvollen Donauhänge und die Donau selbst drohen. Und das bei einem unter Fachleuten zweifelhaften energiepolitischen Nutzen. Der Bau des Speicherkraftwerks muss deshalb verhindert werden. Wir wehren uns im Genehmigungsverfahren.

## SANDDICKICHT – EIN WALDBIOTOP IN NOT



Die Stadt Roding will ein 30 Hektar großes Industriegebiet ausweisen. Dafür sollen 21 Hektar unersetzlicher Weißmoos-Kiefernwald zerstört werden! Dieser ist nicht nur nach Art. 13d Bayer. Naturschutzge-

setz besonders geschützt, sondern auch eines der letzten Refugien für äußerst seltene Arten (z. B. Schlingnatter, seltene Flechten und Moose). Schützenhilfe bekommt die Stadt auch noch von Kreistag und Landratsamt, wo man die Grenzen des Landschaftsschutzgebietes ändern und Biotopflächen herabstufen will.

**Wir werden alles daransetzen, einen Präzedenzfall „Sanddickicht“ mit fataler landesweiter Signalwirkung zu verhindern!**

JEDER SIEG VOR GERICHT IST EIN SIEG FÜR DIE NATUR. DAFÜR BITTEN WIR UM IHRE SPENDE FÜR DEN RECHTSHILFEFONDS!

## WAS DER EXPERTE SAGT:

Rechtsstreitigkeiten werden immer aufwendiger, die Verfahren immer teurer und die Gefahren für Natur und Umwelt immer größer. Wir vom BUND Naturschutz sehen uns als Anwalt für die Natur – im wörtlichen Sinne! Und egal, wie lange sich Verfahren hinziehen, wir bleiben dran – wenn es sein muss, durch alle Instanzen, bis der Natur zu ihrem Recht verholfen wird.

Gerichtsverfahren kosten viel Geld, deshalb haben wir den Rechtshilfefonds gegründet, aus dem diese Kosten bezahlt werden. Wir bitten



Peter Rottner  
Verwaltungsjurist und  
Landesgeschäftsführer

Sie, für unseren wichtigen Fonds zu spenden. Es wäre fatal, z. B. bei der dritten Startbahn oder dem Gewässerschutz wegen Geldmangel aufgeben zu müssen. Ich danke Ihnen herzlich im Voraus.



## EINES UNSERER DRINGENDSTEN VORHABEN:

### Vor Gericht gegen weitere Kraftwerke an Flüssen und Bächen!

Rund 80% unserer Flussauen sind bereits zerstört. Flüsse dürfen sich nicht mehr ausbreiten und frei fließen. Hochwasser drohen! Jetzt sind noch mehr Wasserkraftwerke geplant – sogar in geschützten Alpentälern. Dies müssen wir verhindern – zum Schutz von Mensch und Natur.

### → So hilft Ihre Spende:

Vor Gericht zu ziehen ist teuer. Um Umwelt, Natur und Bürgern trotzdem zur Seite stehen zu können, unterhält der BUND Naturschutz einen Rechtshilfefonds.

**Ihre Spendengelder werden gezielt für Rechtsstreitigkeiten zum Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen eingesetzt.**

**Ob 30,- 100,- oder 300,- Euro, jeder Betrag hilft dem Erhalt unserer Natur!**



Prof. Dr. Hubert Weiger  
Landesvorsitzender

### Warum zieht der BUND Naturschutz immer häufiger vor Gericht?

**Liebe Naturfreundin, lieber Naturfreund,** eigentlich müsste in unserem Land ja alles gut sein. Viele Tiere und Pflanzen sind geschützt, es gibt Naturschutzgebiete, eine Alpenkonvention und vieles mehr. Schlimm und oft dramatisch wird es jedoch, wenn sich Kommunen und Staatsregierung über diese Regelungen hinwegsetzen. Da die wirtschaftlichen Interessen sehr stark sind, stoßen unsere Argumente oft auf taube Ohren. Dann bleibt nur der Weg zum Gericht. Unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Spende für den BN-Rechtshilfefonds. Vielen Dank dafür.

Prof. Dr. Hubert Weiger, Landesvorsitzender



**BUND  
Naturschutz  
in Bayern e.V.**

BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
Landesgeschäftsstelle

Dr.-Johann-Maier-Str. 4 · 93049 Regensburg  
Tel. 0941/29720-0 · Fax 0941/29720-30  
[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)  
[www.facebook.com/bund-naturschutz](http://www.facebook.com/bund-naturschutz)  
[info@bund-naturschutz.de](mailto:info@bund-naturschutz.de)

**Spendenkonto BUND Naturschutz**  
**IBAN: DE86 700 205 009 300 002 100**  
**BIC: BFSWDE33MUE**

Bei Spenden über 200 € erhalten Sie eine Spendenquittung. Für Zuwendungen bis 200 € gilt der Bankbeleg für das Finanzamt.